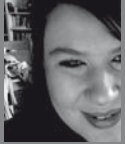


PORT-  
FOLIO

2. NOVEMBER 2009

VON



KARIN  
FREIN-  
HOFER

# PERLE

2004



KONZEPT  
LAYOUT  
FOTOGRAFIE  
PRODUKTION



Membina...  
Penerbit...

Islam dan...  
Penerbit...

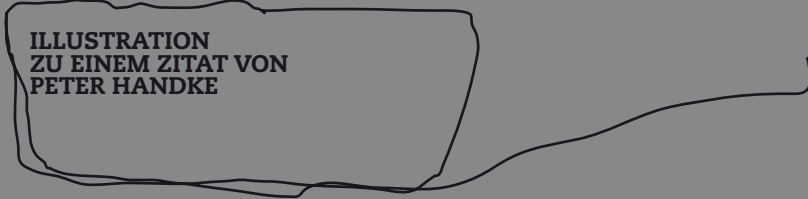


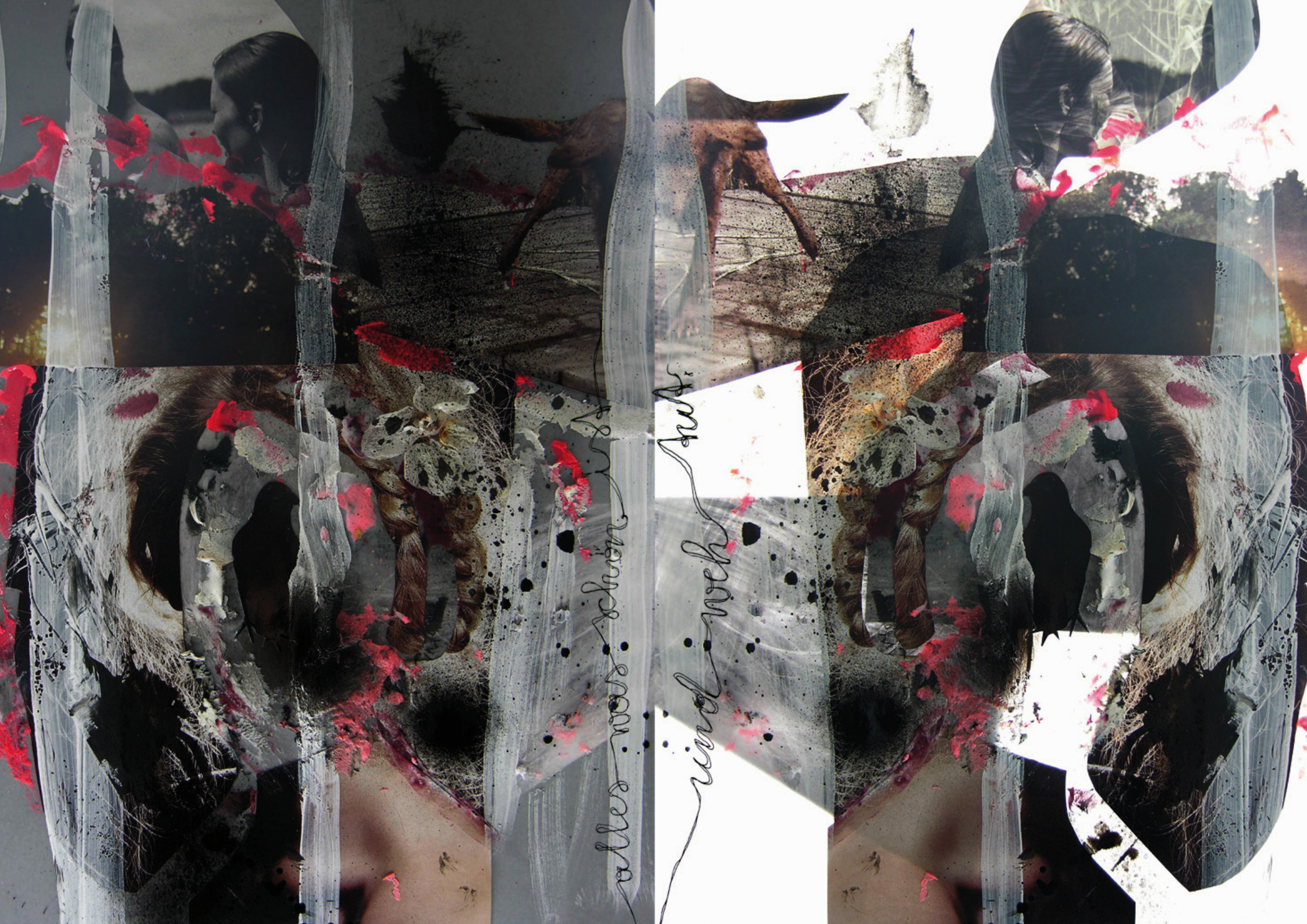
# ALLES

2007




ILLUSTRATION  
ZU EINEM ZITAT VON  
PETER HANDKE





alles was schön ist  
wird weh tut

# ELENI MANDELL



2006



KONZEPT  
ILLUSTRATION  
PRODUKTION

## PUT THE THINGS ON THE RIGHT PLACE

Karin Freinhofer abducts users for an exciting journey with an uncertain outcome in her typographical experiment for this cover. By opening the special folds one arrives at the centre on a golden page which despricts a human heart. However, in doing so he risks never being able to refold the packaging back into ints original state. The implied challenge that one must open oneself up to reach an aim is paraphrased by the quote: Don't fear to lose the plan, love.

(beyond graphic design, verlag hermann schmidt mainz, 2007)



# BLACK AND WHITE ARE INFINITE

2006

AUSSTELLUNGSBEITRAG  
ESSENCE 2006

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:  
Marianne Kampel  
Mirjam Peter



BLACK AND  
WHITE ARE  
INFINITE

KLASSE FUER  
GRAFIKDESIGN  
PROF. FONTS  
HICKMANN

BLACK AND  
WHITE ARE  
INFINITE

KLASSE FUER  
GRAFIKDESIGN  
PROF. FONTS  
HICKMANN

Wirtschafts-  
bericht  
1975 bis  
2006  
Kasimir  
Reimann



31

Kapitel 4  
Prognosen

32

2

33

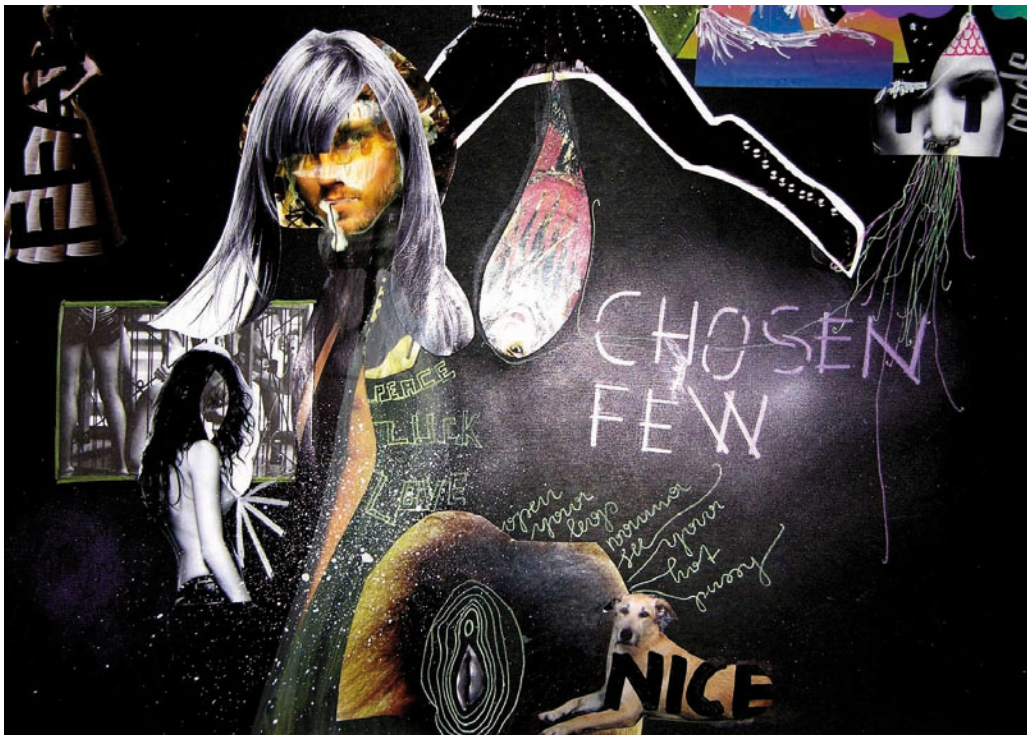
14965

# COLLAGEN

2007



ILLUSTRATIONEN



# NATUR

2005



TEXTILDESIGN





# PUBLIKATION

2008



GENDERSTELLE DER UNIVERSITÄT  
FÜR ANGEWANDTE KUNST





## 07. DIE SEMIOLOGIE DER STRICKJACKE IM SPIELFILM DER 1930ER BIS 1960ER JAHRE

Lisbeth Freiß

Der Beitrag widmet sich den kulturhistorischen Hintergründen des Handstrickens. Er verfolgt die Ursachen der Transformation dieser Tätigkeit, die zur Zeit ihrer Aneignung in Europa im Mittelalter von beiden Geschlechtern ausgeübt wurde, zu einer zunftgebundenen, männlichen Produktionsleistung ab dem 16. Jahrhundert, die gewerblich organisiert war, bevor sie Mitte des 19. Jahrhundert nahezu ausschließlich „verweiblicht“ wurde.


An Hand von vier ausgewählten Filmbeispielen werden mögliche Bedeutungskonstruktionen des Kostümattributes Strickjacke für männliche und weibliche Stereotype im filmischen Medium erläutert. Das Material der Analyse liefert das österreichische beziehungsweise deutsche Filmschaffen aus dem Zeitraum von 1930 bis zu den 1960er Jahren. Die Analyse bezieht sich nicht auf die Lesbarkeit der Strickjacke im Aspekt filmsemiotischer Theorien, nicht darauf, wie „spezifische Bedeutungen entstehen, wenn kinematografische Verfahren auf eine bestimmte Weise eingesetzt werden“, sondern auf die Analyse ihrer Bedeutungen im Bereich der Kultursemiotik, die untersucht, wie „natürlich auch die im Bild sichtbaren Elemente (Kleidung, Gegenstände, Gestik usw.) als Zeichen funktionieren und vor allem konnotativ wirksam werden“. In der differenzierten Analyse verweist die Strickjacke auf eine signifikant geschlechtsspezifische Bedeutungskonstruktion.

Als gelungene Exposition verweist die Anfangsszene auf die Filmes. So blickt Tonio in die Ferne, spricht mit Babel über sein Treffen mit dem Lehrer, dessen Wissen Tonios Traum...



# IB.A

2008

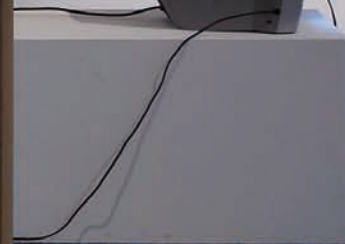


AUSSTELLUNGSBEITRAG BEI DER  
ESSENCE 2008  
FOLDER  
AUDIODOKUMENTATION  
MESSESTAND

IN ZUSAMMENARBEIT MIT  
MARC DAMM  
SHANNA DANEK  
STEFFI SOBOTKA

HEUTE IST ADOPTION DIE BESTE  
FORM DER INTEGRATION

**IB.A** Integrationsbehörde Austria



IN FREINHOFER  
HOTKA

IB.A-INTEGRATIONEN

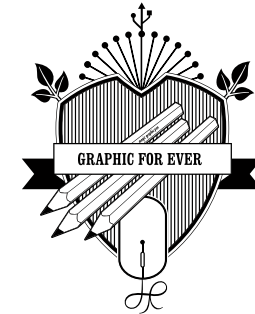
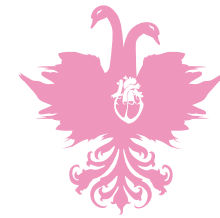




# LOGOS



LOGOS GESTALTET  
ZWISCHEN 2004 UND 2009



DANKE

FÜR

DIE

AUFMERK-  
SAMKEIT!